

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,



"Thomas Jung"

22.07.2009 15:49

03

lieber Dieter,
da ich in der Woche nach dem Starkregenereignis in Urlaub war, konnte ich den weiteren Werdegang nicht verfolgen. Aus diesem Grund sende ich dir diese Anfrage mit der Bitte, mir diese doch im entsprechenden Ausschuss zu beantworten. Ich habe mit gleicher Post den Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses und seinen Stellvertreter in Kenntnis gesetzt, um dieses Thema aufzuarbeiten.

Ereignis:

Am 03. Juli 2009 gegen 18.00 Uhr setzte ein starker Niederschlag auch große Teile von Meerbusch unter Wasser (Wir beide trafen uns noch während eines Einsatzes im Stadtteil Büberich).

Ergebnis:

Laut Pressemitteilung hat die Freiwillige Feuerwehr Meerbusch bis in den frühen Morgen ca. 130 Einsätze gefahren. Teils mit kleinen, teils mit großem Wasserschaden. In meinem Wahlbezirk Bovert sprachen mich einige Bewohner an, warum jetzt wiederholt der Mühlbach über die Ufer getreten ist und hierdurch kolossale Wasserschäden an den Objekten auf der Straße Am Mühlenbach, Hausnummer 7 bis 15 entstanden.

Anfrage:

Durch das Ereignis möchte ich folgende Fragen stellen

1. Kann es sein, dass das Regenrückhaltebecken an der Meerbuscher Straße (Meerer Busch) nicht in Funktion war?
 - 1a Wenn ja, warum konnte das Grauwasser nicht abfließen und dann an den vorgenannten Objekten einen solchen Schaden anrichten?
 - 1b Wenn nein, warum war das Regenrückhaltebecken nicht in Betrieb?
2. Wenn das Regenrückhaltebecken für solch einen Niederschlag nicht ausreichend dimensioniert ist, die ja zum Schutz der Bevölkerung eingerichtet worden sind und durch die Abwasserabgabe von der Bevölkerung bezahlt werden, warum hat dann der Sicherheitsüberlauf nicht funktioniert?
3. Könnte die Leistungsaufnahme von Grauwasser erhöht werden oder leistungsstärkere Pumpen eingesetzt werden?
4. Wohin wird eigentlich der Sicherheitsüberlauf des Regenrückhaltebeckens eingeleitet?
5. Obliegt die Fließfähigkeit des Mühlenbaches der Stadt Meerbusch-Tiefbauamt oder dem Deichverband?
6. Könnte es sein, dass wir mit dem Mühlenbach die gleichen Probleme haben, wie mit dem Entwässerungsgraben in Bösinghoven, das dieser nicht wiederkehrend ausgegraben wurde und so das Grauwasser durch die Gärten in die vorgenannten Objekte strömen konnte?
7. Welche Erkenntnis hat das Tiefbauamt an den anderen Regenrückhaltebecken und sonstigen Pumpstationen im Stadtgebiet bei solch einem Starkregenereignis erhalten und welche Maßnahmen sind für die Zukunft zu treffen?
8. Welche Maßnahmen werden speziell in dieser Angelegenheit, d.h. an der Straße Am Mühlbach, eingeleitet und vorgenommen?

Über eine Stellungnahme wäre ich sehr erfreut und verbleibe